

## **Auf der Suche nach den Ursprüngen der japanischen Gegenstände des Naturkundemuseums Mauritianum Altenburg – Rechercheergebnisse eines Praktikums im Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg im Juli 2011**

EZRA M. MATSCHULLAT

### **1 Die Japan-Sammlung im Mauritianum**

Die ethnologische Sammlung des Naturkundemuseums Mauritianum Altenburg wurde von der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg (1817–1945) angelegt<sup>[6]</sup>. Eine große Zahl japanischer Gegenstände wurde von 1908 bis 1950 im Museum als Teil der völkerkundlichen Sammlung ausgestellt<sup>[5,9]</sup>. Die zahlreichen zwischen 1895 und 1919 gespendeten Objekte aus Japan sind auch als „Japanisches Zimmer“ bekannt<sup>[2]</sup>. Die Objekte der völkerkundlichen Sammlung wurden 1956 an das Julius-Rierner Museum in Wittenberg als Dauerausleihe übergeben<sup>[5]</sup>.

Wer brachte die Gegenstände aus Japan, wann und unter welchen Umständen nach Altenburg? Um diese Fragen zu beantworten, wurden einerseits Informationen zu den Spenderpersönlichkeiten und andererseits zu den japanischen Objekten der Museums-Inventarliste<sup>[5]</sup> zusammengetragen und nach wahrscheinlichem Gebrauch in Kategorien unterteilt.

Drei Menschen trugen nachweislich zum Aufbau der Sammlung japanischer Gegenstände bei: Die Ärzte Hugo Erler und Dr. Johannes Runkwitz sowie Runkwitz' Schwester. Ein gewisser Hauptmann von Lindenau hat möglicherweise ebenfalls zur Sammlung beigetragen<sup>[2, 3, 4, 7]</sup>. Erlers Spende erfolgte im Jahr 1895, Runkwitz spendete 1900 und Lindenau 1919<sup>[6, 7]</sup>. Die Schwester von Dr. Runkwitz übergab posthum weitere Gegenstände aus dessen Sammlung an das Mauritianum<sup>[3, 6]</sup>. Zu Hugo Erler gibt es mehr Lebensdaten, während sich Dr. Johannes Runkwitz mehr Spendenobjekte zuordnen lassen. Die Quellenangaben für Hauptmann von Lindenau sind in beiden Bereichen unvollständig. Diese Arbeit untersucht eine Vielzahl historischer Literaturquellen und Dokumente im Staatsarchiv Altenburg sowie das vorhandene Verzeichnis der ethnologischen Gegenstände im Mauritianum.

Zum weiteren Verständnis der Objekte ist eine Zeitleiste beigefügt, die die historischen Ereignisse im Zeitraum beleuchtet, in dem die Gegenstände in Japan gesammelt und erworben wurden<sup>[10, 11]</sup> sowie eine geordnete Inventarliste der Gegenstände im Anhang<sup>[5]</sup>.

## 2 Die Spender

### 2.1 Dr. med. Hugo Erler

Hugo Erler kam am 1. August 1865 als Sohn eines Polizeirats zur Welt<sup>[8]</sup> und begann an der Gesamtuniversität Jena ein Studium der Medizin. Am 16. November 1891 schloss er mit der Gesamtzensur zwei (gut) ab und wurde approbierter Arzt in Lehdorf, Thüringen (vgl. Tab. 1)<sup>[1]</sup>.

Nach Hugo Erlers Japanbesuch 1894 kehrt er mit japanischen Photographien, kleinen Gebrauchsgegenständen, Spielzeugen und sogar einer vollständigen Samurai-Rüstung zurück<sup>[2]</sup>. Er überlässt die Spielzeuge, Rüstung und Gebrauchsgegenstände im August dieses Jahres der Naturforschenden Gesellschaft, der er angehört. Im Folgejahr hält er vor der Gesellschaft einen Vortrag mit dem Titel „Die preußische Expedition nach Ostasien 1860–62“, der von einigen der Photographien begleitet wird<sup>[1]</sup>.

Möglicherweise war hiermit das Interesse der Naturforschenden Gesellschaft an Japan geweckt, denn in den nächsten Jahren wurde die Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens in Tokio kontaktiert und um einen Austausch mit der Naturforschenden Gesellschaft gebeten<sup>[1]</sup>. Am 26. September 1898 erwiderte die Gesellschaft Tokios mit einer Absage, die am 11. November desselben Jahres in Altenburg eintraf<sup>[1]</sup>. Am 12. Dezember bedankt sich Dr. Hugo Erler schriftlich für eine Auszeichnung der Naturforschenden Gesellschaft.

**Tab 1:** Briefverkehr von oder über Erler oder von der Naturforschenden Gesellschaft im Bezug auf Japan, der im Staatsarchiv Altenburg aufbewahrt wird [Quelle: Akten der Naturforschenden Gesellschaft in Altenburg im Jahre 1898/99 (Signatur 39, S. 121)].

Datum	Inhalt des Briefverkehrs
Januar 1892	Das Amtsblatt erwähnt, dass Dr. med. Hugo Erler sich in Lehdorf niederlässt.
8. Februar 1895	Vortrag „Die preußische Expedition nach Ostasien 1860–62“ wird für März oder April des Folgejahres eingeplant. Der Brief geht einen Tag später bei Dr. Max Voretzsch, dem Leiter der Naturforschenden Gesellschaft, ein.
19. Februar 1895	Der Vortrag, der von Fotos begleitet wird, wird auf den 27. Februar 1896 vorgeschoben.
26. September 1898	Die Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens schreibt aus Tokio (Absender: Kanda, Imagawakoji Ichome 8), dass kein Interesse an einem Austausch mit der Naturforschenden Gesellschaft besteht.
11. November 1898	Diese Nachricht trifft in Altenburg ein.
17. Dezember 1898	Hugo Erler bedankt sich schriftlich für eine Auszeichnung der Naturforschenden Gesellschaft. Er ist Assistenzarzt der Provinzial-Irrenanstalt zu Halle Nietleben.

## 2.2 Dr. med. Johannes Runkwitz (1859–1916)

Der Sohn des Lehrers Karl August Runkwitz und der Pfarrerstochter Emma Günther wurde 1859 in Altenburg geboren und wuchs auch dort auf<sup>[3]</sup>. Seine Mutter war möglicherweise mit dem Biographen Dr. Theodor Günther verwandt, der viel über die Familie Runkwitz veröffentlichte<sup>[4]</sup>.

1871 erlebte Johannes Runkwitz die Gründung des Deutschen Reiches. Der Gymnasiast beschloss, der im Auf- und Ausbau begriffenen Kaiserlichen Kriegsmarine beizutreten<sup>[3]</sup>. Durch diesen Entschluss wurde Johannes Runkwitz nach mehreren Jahren Oberstabsarzt der Marine und verbrachte als 34-jähriger fünf Jahre als Leiter des deutschen Marinelazarets in Yokohama<sup>[3, 4]</sup>. Als Fischer während seines Aufenthalts eine Sieboldsche Riesenkrabbe fingen, nutzte er seine Position, um das tote Tier in deutsche statt englische Hand fallen zu lassen<sup>[2]</sup>.

Zwischen 1898 und 1900, nachdem der 39-jährige Runkwitz aus Japan zurückgekehrt war, wurden der Naturforschenden Gesellschaft eine Reihe „Japanischer Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens“ gespendet. Die Sammlung umfasste unter anderem Modelle von Wohnhäusern und Kaufläden, Haustempel, Öfen für verschiedene Zwecke, größere und kleinere Truhen, Küchengeräte, Toilettengegenstände, Kleidungsstücke und Schuhe, Schreibutensilien sowie ein Bett mit allem Zubehör<sup>[12]</sup>.

In seiner späteren Laufbahn wurde Runkwitz dritthöchster Sanitätsoffizier der kaiserlichen Marine und im Ersten Weltkrieg Marine-Obergeneralarzt<sup>[4]</sup>. Achtzehn Jahre nach seinem Tod 1816 spendete seine Schwester, Fräulein Runkwitz, im Verlauf der nächsten sechs Jahre bis 1940 japanische Gegenstände, die im Besitz ihres Bruders verblieben waren, darunter alte Steigbügel und Bücher<sup>[7, 12]</sup>.

## 2.3 Hauptmann von Lindenau

Im Zeitraum von 1912 bis 1919 spendete Hauptmann von Lindenau der Naturforschenden Gesellschaft Schreibzeug aus Ostasien<sup>[12]</sup>. Das Ursprungsland ist nicht näher definiert. Details zu diesem Spender sind ebenfalls nicht bekannt.

## 3 Zeitliche Perspektive

Um die Gegenstände einordnen zu können und die Umstände zu verstehen, in denen sie nach Altenburg gelangten, ist es sinnvoll, den Kontext der Zeit zu kennen, in der sie gespendet wurden. Die Tabelle 2 stellt eine Auswahl der Ereignisse in Japan, als auch des Weltgeschehens zu dieser Zeit dar, um einerseits die gesellschaftlichen Umbrüche während der Öffnung und Verwestlichung Japans und andererseits Entwicklungen politischer, wissenschaftlicher und sozialer Natur in der Welt zu zeigen.

**Tab. 2:** Vergleich der Ereignisse im Zeitraum, in dem die Objekte wahrscheinlich angefertigt und benutzt wurden. Die politische Atmosphäre dieser Zeit ermöglichte überhaupt erst die Anwesenheit von Deutschen in Japan (unter Nutzung von <http://www.pbs.org/empires/japan/timelinef800.html>. Stand: 3.6.2011 mit Ergänzung der Weltereignisse aus <http://de.wikipedia.org>. Stand 11.6.2011).

<b>Jahr</b>	<b>Ereignisse in Japan</b>	<b>Weltereignisse</b>
1804	Japan lehnt Handel mit Russischen Schiffen ab.	Napoléons Krönung zum Kaiser Frankreichs
1825	Das Shogunat versperrt westlichen Schiffen die japanischen Seegebiete.	Portugals König Johann VI. erkennt Brasiliens Unabhängigkeit an.
1837	Im Vorwand, Schiffbrüchige heim zu bringen und der Absicht von Handel und Missionierung kommt das Schiff „Morrison“ nach Japan, wird beschossen und muss umkehren. Die „Morrison“ war ein Versuch der Amerikaner von vielen, japanisches Gewässer zu betreten.	Queen Viktoria kommt an die Macht. Beginn des Viktorianischen Zeitalters
1839	Das Shogunat erneuert anti-westliche Beschlüsse aus dem 17. Jahrhundert, teilweise in Reaktion auf den Vorstoß der „Morrison“, aber auch als Maßnahme gegenüber anderen russischen, europäischen und amerikanischen Versuchen. Gelehrte, die diesem Beschluss widersprechen, wurden mundtot gemacht.	Belgien wird völkerrechtlich anerkannt. Der chinesische Kaiser untersagt den Import von Opium. Die Briten besetzen Hongkong. Beginn der Opium-Kriege. Charles Wilkes entdeckt Antarktika.
1853	Der amerikanische Kommodore Matthew Perry führt sein Schiff nicht zum Fremdenhafen in Nagasaki, sondern in die Bucht bei Uruga, einem Ort in der Nähe der Shogun-Hauptstadt. Mit vier riesigen Schiffen, die in Japan als „schwarze Schiffe“ bekannt werden (darunter zwei Dampfschiffe) betritt er die Edo-Bucht am 2. Juli 1853 und verlangt, mit 61 Kanonen drohend, die Öffnung Japans gegenüber Amerika. Perry kündigt an, im Folgejahr zurückzukehren, um die Entscheidung der Japaner anzuhören.	Beginn des Krimkrieges in Russland. Eröffnung der Bahnstrecke von Thane (Stadt in Westindien) nach Bombay – indischer Personenzug und erste Zugverbindung in Asien.
1854	Perry kehrt früher als erwartet am Februar 1854 in Begleitung von noch mehr Schiffen zurück. Nach 23 Tagen spielen der fehlende starke Shogun und Jahrzehnte interner Uneinigkeit Perry in die Hände: Der Kanawaga Vertrag half schiffbrüchigen amerikanischen Seefahrern und öffnete zwei Häfen für Kohle und Versorgungsmittel. Obwohl Tokugawa Beamte sagen konnten, dass es zu keiner Einigung in Bezug auf den Handel gekommen war, ebnete der Vertrag den diplomatischen Missionen und Handelsmissionen aus Europa und der Öffnung Japans den Weg.	In Deutschland werden die Arbeitervereine verboten. Darunter auch die Allgemeine Deutsche Arbeiterverbrüderung, die größte deutsche Arbeiterorganisation nach der Märzrevolution 1848/49.

**Tab. 2:** Fortsetzung

1858	<p>Iemcchi, Enkel von Tokugawa Ienari, wurde im Alter von zwölf Jahren der 14. Shogun und herrschte acht Jahre lang. Er präsierte in einer Zeit interner Tumulte, die Perry und dessen amerikanischen Flotte ausgelöst hatten. Als erster Shogun nach Iemitsu, der 1634 Kyoto besucht hatte, reiste Iemochi dorthin, um eine Stärkung des Shogunats und eine stärkere Bindung zum Kaiser zu erwirken.</p> <p>Mit ihm endete Sankin Koutai, das System der wechselnden Aufwartung am Hof von Edo. Mit dem Wegfall dieses Kontrollinstruments wurde die Kontrolle des Shoguns über die Daimyo-Klasse (japanischer "Adel") geschwächt. Im Alter von 20 Jahren erkrankt Iemochi und stirbt kinderlos.</p>	<p>Auflösung der britischen Ostindien-Kompanie. Direkte Machtausübung durch britische Regierung.</p> <p>Erste geglückte Verlegung eines Unterseekabels Europa-USA.</p> <p>Rückeroberung der indischen Stadt Lakhnau (Hauptstadt des Bundesstaates Uttar Pradesh in Nordindien) durch britische Truppen. Langsames Erliegen des Sepoy-Aufstandes.</p>
1867	<p>Yoshinobu wird im Alter von 30 Jahren 15. und letzter Shogun. Sein Vater, Tokugawa Nariaki, war Berater eines früheren Shoguns und arrangierte die Adoption Yoshinobu (damals bekannt als Keiki) in einen Zweig der Tokugawa Familie, die in der Erbfolge für die Position des Shoguns stand. Yoshinobu war ein gelehrter Mensch, dessen Führungsqualitäten und Reformen sich in den unruhigen Jahren nach der Öffnung Japans zeigten. In seiner Amtszeit brach ein Bürgerkrieg zwischen den Daimyo aus, die weiterhin die Tokugawa-Familie an der Macht sehen wollten und denen, die den Kaiser bevorzugten. Nach riesigen Verlusten trat Yoshinobu, im Interesse der japanischen Einigung, aus seiner Position zurück. Er verbrachte seine letzten Jahre als Amateurfotograf.</p>	<p>Alfred Nobel lässt seine Erfindung von 1866, das Dynamit, patentieren, Am 1. April öffnet in Paris auf Entscheidung von Kaiser Napoleon die III. Weltausstellung in der unter anderem ein hydraulischer Fahrstuhl und Stahlbeton vorgestellt wurden. Auch die Präsentation des neuen Werkstoffes Aluminium stößt auf breites Interesse.</p> <p>Gründung von Österreich-Ungarn.</p> <p>Gründung von Kanada.</p> <p>Russland verkauft Alaska an die USA.</p>
1868	<p>Tokugawa Yoshinobus Rücktritt markierte das Ende des Tokugawa Shogunats, das 268 Jahre die Macht in Japan inne hatte und bedeutete die Rückkehr des Kaisers als obersten Herrscher Japans. Edo wurde in Tokio umbenannt. Nun beginnt die Meiji Periode, die bis 1912 anhält und stark von der Öffnung Japans nach Europa und Amerika geprägt ist, in der es zum Abstieg der Samurai-Klasse und dem Eingehen Japans in die Moderne kommt.</p>	<p>Die weltweit erste Ampel wird in London aufgestellt.</p> <p>Der 14. Zusatzartikel der Vereinigten Staaten tritt in Kraft. Dadurch werden Indianer und Afro-Amerikaner zu wahlberechtigten Bürgern erklärt. Weiße Frauen, insbesondere die Gruppe der Suffragetten, fordern das Frauenwahlrecht.</p>

## 4 Schlusswort

Zusätzliche Forschung wird benötigt, um die Hintergrundinformationen zu den gespendeten japanischen Objekten und den Spendern zu ergänzen. Obwohl es einen Hinweis in der Datenbank des Mauritianums gibt, dass ein Hauptmann von Lindenau zu den Spendern gehört, konnte seine genaue Identität und Rolle nicht nachgewiesen werden. Um einen umfassenden Überblick der Geschichte, Funktion und Entwicklung der Objekte zu schaffen, wären für weitere Forschung nicht nur Bilder, sondern auch ausführliche Beschreibungen der Gegenstände in der Inventarliste (s. Anhang, Tab. 3) eine große Hilfe.

## 5 Danksagung

Für die Untersuchung zum Ursprung und zur Herkunft der Gegenstände des „Japanischen Zimmers“ gab es Hilfe von Seiten des Staatsarchives Altenburg, der Bibliothek des Mauritianums und dem Lindenau-Museum, insbesondere dort durch Frau Hofmann. Unterstützt wurde diese Arbeit im Staatsarchiv insbesondere durch Frau Lorenz und Frau Baum. Im Mauritianum gab Margitta Pluntke der Recherche nicht nur Orientierung, sondern leistete auch Hilfe beim Entziffern älterer Handschriften und bei der Suche nach Texten zu den Spenderpersönlichkeiten. Zu guter Letzt soll auch Kathrin Worschech und Undine Morgenstern gedankt werden.

## 6 Literaturquellen:

- [1] Akten der Naturforschenden Gesellschaft in Altenburg im Jahre 1989/99 (Signatur 39, S. 121).
- [2] BECK (1894): In: – Altenburger Zeitung für Stadt und Land, 47. Jahrgang 1894. Altenburg 2006, No. 217, 3. Blatt.
- [3] Günther, T. (1996): In: – Altenburger Geschichts- und Hauskalender 1996, E. Reinhold Verlag, Altenburg.
- [4] Günther, T. (1983). In: – Deutsches Familienarchiv. Ein genealogisches Sammelwerk: BD 80.
- [5] Inventarliste der Völkerkundl. Gegenstände des Mauritianums in Wittenberg, Blatt-Nr. Sam 22.
- [6] Jahrbuch der Naturforschenden Gesellschaft 7: 1894–1896.
- [7] Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft 1934–1940.
- [8] Kultusministerium 8431.
- [9] Mitteilungen aus dem Osterland (1941): S. 23–24.
- [10] Kodansha International (2004): Talking About Japan. Bilingual Books. – Q&A. 3rd Edition. Japan: S.97.

## 7 Internetquellen:

- [1] <http://www.pbs.org/empires/japan/timelinefl800.html>. Stand: 3.6.2011
- <http://de.wikipedia.org>. Stand: 11.6.2011.

## 8 Datenbankquellen:

- [12] Zugänge Abfrage, Naturkundemuseum Mauritianum Altenburg, Stand: 28.03.2011.

## Anhang

Die folgende Liste enthält die Gegenstände, die Teil der Sammlung der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes und später des Naturkundemuseums Mauritianum waren. Das Gros dieser Gegenstände entstammt einer Inventarliste<sup>[5]</sup>, die bei der Übergabe der Objekte an das Julius-Riemer-Museum in Wittenberg als Übersicht aller Leihgaben angefertigt wurde.

Der Haustempel und die Bücher (in Tab. 3 jeweils mit Sternchen markiert) sind die einzigen Objekte, die zwar in den Akten der Naturforschenden Gesellschaft als Spenden (von Dr. Johannes Runkwitz) vermerkt sind, aber nicht in der Inventarliste stehen.

**Tab. 3:** Inventarliste der japanischen Sammlung nach Angaben aus der „Inventarliste der Völkerkundl. Gegenstände des Mauritianums in Wittenberg“<sup>[5]</sup>.

Kategorie	Gebrauchsgegenstand	Genaue Bezeichnung	Inventarliste, S.	Inventar-Nr.
Möbel	Regal	Regal für Porzellan	37	1023
	Vorhänge	2 Vorhänge aus Rohr mit Bast geflochten	33	922, 923
	Schränke / Truhen	Gewürzschränkchen, Holz	32	881
		Gazeschränkchen	32	893
		Kommode, zweiteilig mit je zwei Schuhen	37	1024
		Schränkchen	37	1025
		Schwarze, hölzerne Kleidertruhe, mit Papier bezogen	37	1026
	Bett und Zubehör	Kissen, geflochten	27	747
		3 flache Kopfkissen	35	964
		Kopfkissen, bunt, Kattun	36	995
		Winter-Schlafrock, bunt	36	997
		Sommer-Schlafrock, bunt	36	998
		Winter-Schlafdecke, bunt	36	999
		Bettschirm, Holz mit Rohr	38	1039
		Bettschirm mit Tapete	38	1040
		Nackenrolle	38	1058
			2 helle Seidendecken, gestickt mit Vogel auf Papier gezogen (1 Stück davon total defekt)	34
Türen / Wände	Mattenwand für Tür im Winter	37	1031	
	Lattentür, Fensterschutz	37	1032	
	Bretterwand, Türgröße	37	1033	
	Schiebetür mit Tapete	37	1034	
	Tür, Holz mit Rohr	38	1036	
	Klappwand mit Tapete	38	1038	
Fenster	Fenster mit Papier bezogen, Schiebetür	37	1035	

**Tab. 3:** Fortsetzung

		Kleines Fenster mit Papier bezogen	38	1041
		Fenster, mit Papier bezogen	38	1037
Modelle		Hausmodell, Kaufhaus, defekt	38	1043
		Hausmodell, Wohnhaus, defekt	38	1050
Werkzeuge / Hilfsmittel		Spazierstock aus Holz mit Ästen, Stock d. Ältesten, Ainu	8	193
		Holzkästchen m. Holzeiern, Schreibpinseln etc., Rechenmaschine	30	814
		Rechenmaschine	31	860
		Holzspatel	33	901
		Fliegenwedel, Rohrstab mit Papierstreifen	34	928
		Stütze aus Rohrgeflecht	35	975
		Staubpinsel, defekt	39	1066
		Staubpinsel	39	1067
		Wedel, Holzstiel umflochten (mit Haaren)	39	1074
	Besen	Reisigbesen mit Bambusreisig und Bambusstock	30	815
		Reisigbesen, Bambus	31	862
		Handfeger, Bast	33	917
		Besen	35	955
		Besen ohne Stiel	35	956
	Schaufeln	Kleine Kupferschaufel	31	846
		Holzschaukel, spitz, flach gebogen	32	892
		Kleine Messingschaufel	33	903
		Kehrschaufel, Holz	33	916
		Kleine Schippe, Eisenblech	35	963
Küche	Öfen	Kleiner Ofen, Ton	37	1021
		Kiste, in die glühende Asche getan wird	30	816
		Kochherd mit 2 eisernen Töpfen und Deckel	37	1020
		2 Eisenstäbe, verbunden, zum Feuerschüren	34	944
	Geschirr	Holzkelle	31	850
		Sieb, Holzgeflecht	31	853
		Siebkelle aus Draht (Inventarliste, S. 32, Nr. 875)	32	875
		Sieb, Kupferdraht zum Dünsten	32	876
		Sieb, Holzrahmen mit Gaze	32	877

**Tab. 3:** Fortsetzung

		Holzkästchen mit 2 Essstäbchen	32	885
		3 Holzlöffel	33	898, 899, 900
		Sieblöffel, Messing	33	902
		2 Holzstäbchen zum Umrühren	34	943
		Tontopf, bunt, zum Reiswaschen	34	950
		18 Essstäbchen	35	953
		Kleiner Kupferkessel mit Holzdeckel	36	987
		3 Tablett (1 Satz), Holz, mit Füßen	37	1029
		Kleiner Kupferkessel mit Holzdeckel	37	1030
		Holzteller, Japan, rot mit schwarz	39	1069
		Sieblöffel, Bast	39	1082
		Siebkelte, Bast mit Schnur	39	1083
	Handtücher und Lappen	2 Holzrechen für Hand- und Wischtücher, bunt bemalt	31	854
		Wischlappen mit Sonnenzeichen	36	980
		Gestreiftes dunkles Handtuch	37	1014
	Zubereitung, Servieren und Reinigung	Tablett, Holz, schwarz, Lackarbeit	30	834
		Waschschüssel mit Messingeinsatz	32	879
		Untersatz aus Stroh für Wassertöpfe	32	891
		Holz mit Eisen zum Messerschleifen	33	912
		Holzbrett mit 2 Messern und 1 Schaber für Küche	33	913
		Kleine Kochkiste	35	959
		3 Untersetzer aus Papiermaché	35	967
	Teekannen	Bronze-Teekanne mit Verzierungen	29	790
		Teekanne aus Ton mit Deckel	29	806
		Kupferne Teekanne	33	906
Bad		Toilettenkasten, lackiert, 4 Schubladen mit div. Inhalt	33	919
		Bambusständer mit dunklem Handtuch	35	979
		Holzwanne	37	1027

**Tab. 3:** Fortsetzung

Schrift und Papier		Bücher* (siehe Einleitungstext oberhalb der Liste)		
		4 Zeitungsblätter	34	935
		3 Papierhüllen	34	936
		Passierschein	34	938
		Holzbrettchen, beschriftet	34	945
		Holz, beschriftet	34	946
		Schwarzes Steinstück mit Reibfläche, für Schreibzeug Nr. ?	37	1017
		Schreibzeug	38	1059
Waffen / Rüstungen		Bogen mit Sehne	31	863
		Bogen ohne Sehne	31	864
		Samurai-Panzer mit Figur, defekt (Figur unbrauchbar)	38	1051
Behälter		Vase, Ton bemalt u. lasiert	30	812
	Kästen	Holzkasten für getrocknetes und geräuchertes Fleisch	31	85
		Kleiner Holzkasten	31	857, 858
		Größerer Holzkasten	31	859
		Holzkasten mit Intarsien	32	880
		Arbeitskästchen, lackiert, 4 Schubkästen (Nähkästen für Frauen)	33	920
	Eimer	Kübel mit Stiel (Napf), Bambus mit Kupferbändern	31	847
		2 Holzkübel	31	848, 849
		Holzkübel mit Kupferbändern	31	852
		Holzkübel	32	878
		Holzkübel	32	890
		Holzkübel mit verbundenen Holzgriffen	35	958
	Körbe	Korb, geflochten, mit Henkel	27	743
		3 Flechtkörbchen ohne Henkel	27	744, 745, 746
		Körbchen, geflochten, mit Schnüren	29	793
		Bambuskörbchen zum Aufhängen	30	825
		Körbchen m. Henkel, m. Papier ausgeschlagen	31	864
		Körbchen, Rohrgeflecht	32	889
		2 Bastkörbe mit Henkel	33	907a, 908

**Tab. 3:** Fortsetzung

		Bastkorb mit nur einem Griff (der 2. fehlt)	33	914
		Korb aus Rohr, geflochten	34	925
	Schalen	Schale mit Griff, Lackarbeit	29	808
		Schälchen, rot mit schwarz, Lackarbeit	31	868
		3 Schälchen, schwarz mit rot Lackarbeit	32	869
		4 Schälchen, rot mit Muster, Lackarbeit	32	870
		3 Schälchen, rot mit Muster, Lackarbeit	32	871
		2 Schälchen, schwarz mit gold und rot (Lackarbeit)	32	872
		2 Schälchen, rot mit schwarz (Lackarbeit)	32	873
		Messingschale	33	904
		2 Messingschälchen	33	905
	Töpfe /Dosen	Porzellandose mit Deckel	30	826
		Irdener Topf	32	882
		Zinntöpfchen mit Innen- und Außendeckel	33	909
		Tontöpfchen mit Holzständer	35	952
Religion	Schreine	Haustempel* (siehe Einleitungstext über der Liste)		
Kunst	Skulpturen / Bilder	Götze, auf Rind reitend, defekt, klein	30	832
		Bild, Tänzer, auf Papier gemalt	34	930
		Kranich-Bronze	35	961
		Speckstein, dunkel, Schnitzerei mit Fabeltier	35	962
		2 Bilder mit Elfenbeinfiguren	36	985, 986
	Masken	Maske, Holz, Teufel darstellend	35	976
		Holzmaske mit Haaren, bemalt, klein	38	1060
	Pinsel	Rohrpinsel	32	886
		Pinsel	37	1016
		2 Bambusstücke, hell, Pinselbehälter	39	1063
		Bambusstück, Pinselbehälter	39	1064
Kleidung	Fußbekleidung	1 Paar Schuhe aus Holz mit Kunstleder für Regenwetter	35	968

**Tab. 3:** Fortsetzung

		1 Paar Schuhe aus Holz mit Bastgeflecht	35	969
		1 Paar Schuhe, Holz lackiert, mit Bastgeflecht	35	970
		1 Paar Stoffschuhe, bunt	35	971
		1 Paar Schuhe, Holz, schwarz lackiert	15	389
		1 Paar Regenüberzüge für Sandalen	36	989
	Anzüge	Knabenanzug, bunt	37	1008
		Mädchenanzug, bunt	37	1009
	Kopfbedeckung	Hut aus Rohrgeflecht, bunt bemalt	29	807
		Mütze, Rohr, geflochten, naturf., schwarz, rot	30	811
Genuss	Rauchen	Tabakpfeife	33	910, 911
		Aschenbecher mit Figuren aus Zinn	36	988
	Spiele	2 rote Behälter mit weißen Plättchen (Flohspiel)	35	965, 966
		Karton mit diversem Spielzeug, z.T. defekt	39	1088
Pferd		2 alte Steigbügel	35	960
Teich		Schöpfer, Bambus	33	915

Eingegangen am 13.07.2011